**Darstellung des Herrn**

Lukas 2,22-40

**Simeon freut sich über Jesus.**

Als Jesus lebte, gab es ein Gesetz.
Das Gesetz sagt:
         Der erste Sohn in einer Familie gehört besonders zu Gott.
         Der Vater und die Mutter
         sollen für den ersten Sohn besonders beten.

Jesus war der erste Sohn von Maria und von Josef.
Maria und Josef wollten für Jesus besonders beten.
Maria und Josef gingen mit Jesus in den Tempel.
Der Tempel ist ein Haus, in dem die Menschen zu Gott beten.
Maria und Josef wollten Gott zeigen:
         Das ist Jesus.
         Jesus ist unser erster Sohn.
Maria und Josef nahmen noch 2 Tauben mit.
Maria und Josef wollten die 2 Tauben Gott im Tempel schenken.

Im Tempel war ein Mann.
Der Mann hieß Simeon.
Simeon war schon alt.
Simeon hatte Gott sehr lieb.
Simeon betete viel.
Simeon wartete jeden Tag, dass Gott zu den Menschen kommt.

Einmal sagte Gott zu Simeon:
         Simeon, du bist schon alt.
         Du stirbst bald.
         Aber vorher wirst du sehen, dass ich zu den Menschen komme.

Dann sah Simeon Maria und Josef mit dem kleinen Jesus.
Simeon merkte:
         Jesus kommt von Gott.
         Gott schickt Jesus zu den Menschen.
         Jesus soll von Gott erzählen.
         Jesus soll allen Menschen helfen.

Simeon freute sich.
Simeon nahm den kleinen Jesus auf seinen Arm.
Simeon betete laut zu Gott.

Simeon sagte:
         Gott, jetzt kann ich ruhig sterben.
         Ich habe gesehen, wie du kommst.
         Ich habe Jesus mit meinen Augen gesehen.
         Jesus ist ein Licht für alle Menschen.
         Jesus hilft allen Menschen.
         Alle Menschen, die an Gott glauben, können sich über Jesus freuen.

Josef und Maria staunten über alles, was Simeon sagte.
Simeon guckte Maria an.
Simeon sagte zu Maria:
         Jetzt ist Jesus noch ein kleines Kind.
         Aber Jesus wird groß.
         Dann erzählt Jesus alles von Gott.
         Viele Menschen freuen sich über Jesus.
         Und viele Menschen ärgern sich über Jesus.
         Diese Menschen sind böse zu Jesus.
         Maria, das wird sehr schwer für dich.
         Das wird dir in deinem Herzen sehr weh tun.